Gemeinde Hinte
Beschlussvorlage
öffentlich

Dienststelle:	**Datum:**	**Vorlage Nr.:**
Geschäftsbereich I	01.04.2022	2022/GB I/0481

Beratungsfolge	**Sitzungstermin**	**Zuständigkeit**
Ausschuss für Innere Dienste	13.04.2022	Vorberatung
Rat	21.04.2022	Entscheidung
Verwaltungsausschuss	20.04.2022	Vorberatung

Beratungsgegenstand:
Beratung und Beschlussfassung über die Antragstellung zur Aufnahme in das Förderprogramm „Investitionspaket zur Förderung von Sportstätten"; Projektaufruf 2022

Beschluss:
Der Rat der Gemeinde Hinte beschließt die Antragstellung zur Aufnahme in das Förderprogramm „Investitionspaket zur Förderung von Sportstätten“; Projektaufruf 2022.

Finanzielle Auswirkungen:
Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich nach ersten Kalkulationen auf ca. 4.500.000 Euro, von denen 3.115.350,00 Euro zuwendungsfähig sind. Der Regelfördersatz beträgt max. 90 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben, somit liegt die beantragte Förderung bei 2.803.815,00 Euro. Der nicht zuwendungsfähige Betrag von 1.384.650,00 Euro für die schulische Nutzung der Sporthalle wird lt. IGS-Vereinbarung mit dem LK Aurich zu 60 Prozent vom LK Aurich, somit in Höhe von 830.790,00 Euro, getragen. Der Eigenanteil der Gemeinde Hinte an den Gesamtkosten von 4.500.000,00 Euro liegt somit bei 865.385,00 Euro.

Begründung:
Die derzeitige Sporthalle der Gemeinde Hinte soll im Rahmen einer dringend erforderlichen Sanierung zu einem Sport- und Begegnungszentrum entwickelt werden. Die Sporthalle wurde im Jahr 1979 in Flachdachbauweise erstellt. Der Bau umfasst eine Sporthalle, in drei Spielfelder unterteilbar, mit einer festen Tribünenanlage, einem separatem Gymnastikbereich, sechs Umkleideräume mit zugehörigem Sanitärbereich, einem öffentlichen Eingangsbereich mit Toiletten als Zugang zu den Tribünen und eine Lüftungs- und Heizungszentrale. Die Halle befindet sich technisch und energetisch im Wesentlichen auf den Stand des Jahres 1979. Mittlerweile dringt immer wieder Wasser durch das Flachdach ein, die Lichtkuppeln lassen auf Grund des Alters Wasser durch, so dass der Unterbau mittlerweile in Leidenschaft gezogen wird. Dringender Handlungsbedarf besteht darüber hinaus in den Feldern energetische Sanierung, Sanierung der Sanitärbereiche (derzeit keine behindertengerechte Ausstattung vorhanden), Sicherstellung des Brandschutzes, Erneuerung der Haustechnik sowie die Sicherstellung der Barrierefreiheit.

Es wurde für die Gemeinden Hinte und Krummhörn ein integriertes Handlungs- und Entwicklungskonzept erarbeitet. Darin wurde u.a. der aufgrund des Wertewandels in unserer Gesellschaft der immer weiter steigende Bedarf nach Betreuung in den Schulen insbesondere im Ganztagsbetrieb (Vereinbarkeit von Familie und Beruf) verdeutlicht. Die Integrierte Gesamtschule Krummhörn-Hinte hat den Anspruch, diesen Bedarf an Bildung und Betreuung in der Gemeinde Hinte zu decken.

Um den Kindern und Jugendlichen weiterhin auch ein qualitativ sehr gutes Lernumfeld zu bieten, ist eine Sanierung der Sporthalle dringend erforderlich. Durch den barrierefreien Zugang bzw. barrierefreie Nutzung sind die Sporthallen auch zukünftig für Menschen mit Behinderung zugänglich und nutzbar. Die Integrierte Gesamtschule Krummhörn-Hinte arbeitet selbstverständlich inklusiv, leider kann aufgrund der vorhandenen Gebäudestruktur derzeit im Bereich des Schulsports nicht von einem inklusiven Unterricht bzw. Angebot gesprochen werden.

Die Sporthalle wird ebenso rege von örtlichen Vereinen genutzt. Auch hier ist ein Bedarf gegeben. Die mit der Sanierung verbundene Verbesserung der genannten Einrichtungen wird zu einer Stärkung aller Ortsteile führen, da beispielsweise die Kreisvolkshochschule aber auch die vier Vereine der Gemeinde in unmittelbarer räumlicher Nähe Gesundheits- oder Seniorensport anbieten können. Es ist für die örtliche und auch gemeindliche Entwicklung ein unabdingbar zentraler Ankerpunkt im Bereich Bildung, Betreuung, Integration und im Bereich Sport- und Gesundheitsförderung. Diesen gilt es zu sichern und auszubauen.

Die Gemeinde Hinte möchte mit der Sanierung der Sporthalle die strategischen Ziele, welche im Jahr 2017 zu Beginn der Wahlperiode (2016-2021) vom neu gewählten Rat der Gemeinde Hinte festgelegt worden sind, weiter umsetzen. Der Rat hat mit dem Haushalt 2017 u. a. folgende Strategische Ziele festgelegt:

- Verbesserung der Qualität der sozialen Infrastruktur mit den Kernthemen Senioren und Soziales, Familie und Bildung, Ehrenamt
- Weiterentwicklung der Infrastruktur und Wirtschaft mit dem Kernthema Infrastruktur und Umwelt

Der 2021 neu konstituierte Rat hält an der strategischen Ausrichtung weiterhin fest.
Der Rat hat sich mehrfach dafür ausgesprochen und hält es für selbstverständlich, alle Bau- und Sanierungsmaßnahmen so zu entwickeln, dass die Inklusion von Menschen mit Behinderung möglich ist. Mit der Sanierung der Sporthalle wird eine nachhaltige Sicherung und Verbesserung des Standortes als kulturelles und soziales Zentrum sowie die Umsetzung der Inklusion verfolgt und ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Die Halle befindet sich in kommunaler Trägerschaft.
Funktionsfähige und gut ausgestattete Sporthallen sind notwendige Rahmenbedingungen für Sportvereine und Übungsgruppen, aber auch für die Gewinnung ehrenamtlicher Übungsleiter. Dadurch entstehen neue Angebote wie Rehabilitations- u. Präventionskurse, Sport auf ärztliche Verordnung, Seniorensport, Generationsübergreifendes Sportpicknick oder Entspannungssport. Das Gebäude wird für die barrierefreie Nutzung ausgerichtet. Somit werden Menschen mit körperlichen Einschränkungen, sensorisch oder sinnesbehinderte sowie geistig- und lernbehinderte Personen die Teilhabe am gesellschaftlichen und sportlichen Leben in der Gemeinde Hinte ermöglicht.
Das geplante Sport- und Begegnungszentrum wird von den Schüler*innnen der IGS Krummhörn-Hinte genutzt. Die vier Sportvereine werden ihre Sportangebote an den Nachmittags- und Abendstunden und an den Wochenenden anbieten, aber auch der Öffentlichkeit werden die sanierten Räumlichkeiten z. B. für Kreativausstellungen, Seminarangebote, Gesundheitstage, Bürgerfeste zur Verfügung gestellt. Momentan wird die Sporthalle von der IGS Krummhörn-Hinte insgesamt 1.480 Stunden im Kalenderjahr, von den Vereinen insgesamt 2050 Stunden und von der Öffentlichkeit 1280 Stunden jährlich

genutzt.
Durch das Anbieten neuer Sportangebote und Veranstaltungen unterschiedlichster Art kommen die Vereine der hohen Nachfrage der Bevölkerung in der Gemeinde entgegen. Eine Abwanderung in die Nachbarstadt wird entgegengewirkt. Aufgrund der Gemeindegröße ist das Erreichen einer Sporthalle mit dem Fahrrad oder zu Fuß möglich. Damit wird ein erster Schritt zum Klimaschutz getan, durch die energetische Sanierung der Zweite. Ressourcen werden geschont, die Energie wird effizienter genutzt und der Ausstoß von Schadstoffen (CO2) wird deutlich verringert. Schon aufgrund dieser Einsparungen ist die energetische Sanierung wichtig.

Vorgesehen ist die Erneuerung der Gebäudehülle mit Dämmung nach EnEv-Standard, die Sanierung der Umkleide- und Duschbereiche, die Sanierung der Decken, Böden und Wände der Sportbereiche, der Abbruch der starren Tribünenanlage, Einbau einer flexiblen Tribünenanlage, die Umsetzung eines Brandschutzkonzeptes, die Installation einer neuen Elektro-Anlage inklusive PV-Anlage mit Speichersystem und Berücksichtigung eines neu zu erstellenden Brandschutzkonzeptes, die Installation einer neuen Lüftungs- und Heizungsanlage, die Ergänzung der bestehenden Parkplätze sowie einer Lüftungszentrale. Dabei werden natürlich eine barrierefreie Umsetzung sowie die Einrichtung behindertengerechter Sanitärbereiche sichergestellt.

Das Projekt ist für die Gemeinde ein bedeutendes und überdurchschnittliches Vorhaben. Durch die Sanierung der Halle wird die Wohninfrastruktur und der Bildungsbereich durch die quantitative und qualitative Optimierung der Lernumgebung gestärkt.

Die Sanierung der Sporthalle im notwendigen und zukunftssichernden Umfang verursacht Kosten in Höhe von ca. 4.500.000 Euro. Diese Summe ist für die Gemeinde Hinte, die aufgrund ihrer finanziellen Situation seit vielen Jahren Bedarfszuweisungen des Landes Niedersachsen erhält, nicht zu realisieren. Sollte die Aufnahme in das Förderprogramm erfolgreich sein, ist die Umsetzung in den Jahren 2022 bis 2024 vorgesehen.

Anlagen: